

87. Jahresbericht 2012



Inhalt

Herausgeberin

SRG Bern Freiburg Wallis

Layout und Druck

Jost Druck AG, 3626 Hünibach

Bilder

IMAGOpres/Patrick Lüthi (Titelfoto)
ginapaul.ch (Seiten 3, 6, 10, 11, 12, 19)
Charles Benoit (Seite 8)
SRF/Marcus Gyger (Seite 13)
SRF/Michael Stahl (Seite 15)
Copyright SRF (Seite 17)

Bericht des Präsidenten	3
Programmkommission	6
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	8
Sektion SRG WALLIS	10
Sektion SRG FREIBURG	11
Publikumsrat	12
Radiostudio Bern	13
Regionaljournal Bern Freiburg Wallis	15
Inlandkorrespondenten SF	17
Berner Stiftung für Radio und Fernsehen	19
Kommentar zur Jahresrechnung	20
Bilanz	21
Jahresrechnung	23
Revisionsbericht	26
Organe/Adressen/Verzeichnisse	27

Bericht des Präsidenten

Das Potenzial noch besser nutzen

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2012, den wir im Vergleich zu den Vorjahren sanft renoviert haben. Wir dokumentieren damit, dass wir eine der sieben Mitgliedsgesellschaften der SRG Deutschschweiz und somit Teil eines grösseren Ganzen sind. Die Neugestaltung gab uns die Gelegenheit, die veränderten Lesegewohnheiten zu berücksichtigen und die Seitenzahl zu reduzieren. Auch in den nächsten Jahren werden wir weitere Anpassungen und Veränderungen vornehmen.

Andreas Schefer



Ständige Weiterentwicklung

Anpassungen und Veränderungen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Berichtsjahr. Selbst unsere behäbige Genossenschaft soll ständig weiterentwickelt werden, mit neuen Angeboten für die bisherigen Mitglieder, aber auch für potenzielle Neumitglieder. Wir sind uns im Vorstand einig, dass in den Kantonen Bern, Freiburg und Wallis noch ein sehr grosses Mitgliederpotenzial

besteht, auch wenn die Mitgliederzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind. In Zukunft wollen wir deshalb vermehrt «zu den Leuten» gehen und interessierte Kreise direkt ansprechen. Wem ein starker Service public und journalistische Qualität Anliegen sind, der gehört in die SRG Bern Freiburg Wallis.

Wechsel bei der KfÖ

Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KfÖ) ist der Motor unserer Aktivitäten. Allerdings lief der KfÖ-Motor im vergangenen Jahr während einiger Zeit mit gedrosselter Tourenzahl. Mit ihrem Rücktritt wollten die Mitglieder der KfÖ – wie es der KfÖ-Präsident Nicolas Bürgisser im Demissionsschreiben formulierte – «den Weg freimachen für andere und besser geeignete Leute». Rücktritte bedeuten immer Wissensverlust und Chance zugleich. Ich bin sehr froh, dass unser neues Vorstandsmitglied Peter Flück das KfÖ-Präsidium übernommen und im Tandem mit der Geschäftsstellenleiterin Ursula Brechbühl die Kommission neu positioniert hat. Die Kommission ist bestrebt, mit interessanten Veranstaltungen die verschiedenen Bevölkerungsschichten unserer Region anzusprechen und gleichzeitig neue Mitglieder zu gewinnen.

Gute Zusammenarbeit mit dem Regionaljournal

Die KfÖ hat im Berichtsjahr eine beachtliche Anzahl von Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. In der Übergangsphase sorgte Ursula Brechbühl für Kontinuität. Mit dem ersten «Stadt-Land-Gespräch» ist der Start einer neuen Serie geglückt, die gleichermaßen Ausdruck der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Regionaljournal unter der Leitung von Peter Brandenberger ist. Ein weiterer Beweis der partnerschaftlichen Beziehung mit dem Regionaljournal ist die aufwendige und kompetente Arbeit der Programmkommission (PK) unter dem Präsidenten Ueli Scheidegger.

Schwarze Zahlen

Rechnungsergebnisse folgen den gleichen Gesetzmässigkeiten wie Radio- und TV-Quoten: Sind sie positiv, geben sie kaum Anlass zu Diskussionen. Das Rechnungsergebnis 2012 unserer Genossenschaft schliesst einmal mehr mit einem Überschuss ab. Diesmal sind aber nicht allein Kostenbewusstsein, Sparbemühungen und die sichere Hand unseres Finanzchefs Léander Jaggi dafür verantwortlich. Aufgrund eines Versehens der SRG waren unserer Genossenschaft zu tiefe Baurechtzinsen

ausgerichtet worden. Die Nachzahlung verschönert unsere Jahresrechnung nun um mehr als 20'000 Franken.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich 2012 zu insgesamt acht zweistündigen Sitzungen. Neben den statutarischen Geschäften hat er sich ausführlich mit den Tätigkeiten der ihm unterstellten Kommissionen beschäftigt. Bei Gesuchen um finanzielle Unterstützung hat der Vorstand beschlossen, den regionalen Bezug und Nutzen als Bedingung vorzusetzen. Die Sitzungen waren Beweis dafür, dass Vorstandsarbeit nicht öde sein muss. Es wurde immer wieder auch gelacht und gefrotzelt.

Im Mittelpunkt die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Ursula Brechbühl (Leitung) und Nicole Fankhauser (Assistenz) ist das Herzstück der SRG Bern Freiburg Wallis. Hier laufen die Fäden zusammen, hier werden die Sitzungen der Kommissionen professionell vor- und nachbereitet, von hier kommen Anregungen und Impulse. Ursula Brechbühl ist «die Stimme Berns» auch im Gremium der Deutschschweizer Geschäftsstellenleiterinnen.

Attraktive Präsidiumsaufgaben

Die Aufgabe des Genossenschaftspräsidenten ist vielfältiger und attraktiver geworden. Die Präsidenten der Mitgliedgesellschaften gehören neu von Amtes wegen dem Regionalvorstand der SRG Deutschschweiz an, der aus insgesamt elf Mitgliedern besteht. Im Gegenzug wurde die Präsidentenkonferenz abgeschafft. Die Mitarbeit in diesem Gremium ist spannend und attraktiv. Dabei gehören Personalentscheide sowie die Verabschiedung der Programmkonzepte und die Festlegung des Zahlungsrahmens zu den verantwortungsvollen Aufgaben. Auch wenn die SRG-Statutenrevision schon vor mehr als drei Jahren beschlossen wurde, ist der Regionalvorstand noch immer damit beschäftigt, die neuen Aufgaben im Verhältnis zur Unternehmenseinheit SRF auszutarieren.

Auf Stufe SRG SSR hat Anfang 2012 der Verwaltungsratspräsident Raymond Loretan sein Amt angetreten. Mit seinem erfrischenden Stil hat er «Wind in die Bude» gebracht. Er motiviert auch die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu aktivem Mitmachen.

Das Engagement von mehr als 100 Personen

Unsere Genossenschaft ist keine One-Man-Show. Sie wird auch nicht einfach von den elf Mitgliedern des Vorstands geführt. Sie baut auf die Unterstützung von weit mehr als 100 Personen: Engagierte Mitglieder, die sich in den Kommissionen einbringen, die unsere Region in sprachregionalen und nationalen Gremien vertreten und die mit ihrer Teilnahme an unseren Veranstaltungen ihr Interesse an der SRG-Trägerschaft bekunden. Ihnen allen gehört mein herzlicher Dank. Insbesondere danke ich den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsstellenleiterin, Ursula Brechbühl.

Last not least: Es ist mir ein Anliegen, das Engagement der scheidenden Vorstandsmitglieder Kathy Gerber Widmer und Esther Kälin Plézer zu würdigen. Aus verschiedenen Gründen haben sie sich zum Rücktritt entschieden bzw. entscheiden müssen. Wir werden die Zwei im Vorstand vermissen. Statutenkonform hat der Vorstand im Laufe des vergangenen Jahres Mirjam Veglio als Nachfolgerin von Nicolas Bürgisser gewählt. Die Wahl wird an der GV vom 4. Mai 2013 in Bern zu bestätigen sein.

Andreas Schefer, Präsident

Programmkommission

Fernsehen stärker gewichten

Die Programmkommission (PK) sieht sich auch in Zukunft als ein im Gebiet der SRG Bern Freiburg Wallis gut verankertes Gremium, das die Radio- und Fernsehkonsumenten der Region adäquat vertritt. Wie bis anhin besteht ihre Aufgabe darin, die audiovisuellen Sendungen und Online-Angebote von SRF mit Bezug auf die Region kritisch zu beobachten. Anders als in den vergangenen Jahren will sie dem Medium Fernsehen jedoch etwas mehr Gewicht beimessen. Bei den Radiosendungen hat die Beobachtung des Regionaljournals Bern Freiburg Wallis naturgemäss die höchste Priorität. Unter Wahrung einer gebührenden Distanz zu den Macherinnen und Machern will sich die Kommission in Zukunft vermehrt mit den Programmschaffenden austauschen.

Arbeitsweise überprüft

Anlässlich ihres jährlich stattfindenden Seminars hat die Programmkommission einhellig beschlossen, auch weiterhin keine Radio- und Fernsehpro-

gramme von privaten Anbietern zu beobachten, obschon einige andere Mitgliedsgesellschaften ihren Beobachtungsradius erweitert haben. Bei dieser Gelegenheit hat die Kommission auch ihre Arbeitsweise überprüft und festgehalten, weiterhin vor allem im Plenum zu arbeiten. Auch die einheitlichen Frage- und Beobachtungsraster für die Vorbereitung haben sich bewährt. Ausschüsse oder Arbeitsgruppen will die Kommission nur bilden, wenn sich eine kleinere Gesprächsrunde aufdrängt oder wenn die Vorarbeiten für das ganze Gremium zu aufwendig sind. Die Kommission möchte zudem wieder vermehrt ausgewählte Sendungen live verfolgen und spontan kommentieren.

Regi aus verschiedenen Blickwinkeln

Beim Regionaljournal wurden die Montagmorgen-Rubrik «Ruf in die Woche» und die kurzen Einschaltsendungen von 11 Uhr und 16 Uhr speziell unter die Lupe genommen. Ein besonderes Augenmerk lag auch auf der Weiterentwicklung der Abendsendung. Schwerpunkte in der Programmdiskussion waren Anfang Jahr die Freiburger Wahlen und die «Schweiz aktuell»-Serie aus Kerzers. Ein weiterer Fokus lag auf der Wahlberichterstattung aus den Städten Biel, Langenthal und Bern. In die Gesamtbeurteilung wurden jeweils die anderen News-Sen-

Ueli Scheidegger



dungen von Radio und Fernsehen mit einbezogen. Im Herbst 2012 schliesslich haben wir eine Idee unserer Ostschweizer Kolleginnen und Kollegen aufgenommen: Einmal pro Monat beobachtet ein PK-Mitglied geplant und bewusst die Abendsendung des «Regi live» und gibt der Redaktion bis zur Morgensitzung am nächsten Tag ein persönlich gefärbtes, rasches Feedback zur Sendung vom Vorabend.

Sommerserien und «Regional-Diagonal»

Etwas genauer angeschaut und als interessant, sehr abwechslungsreich und informativ eingestuft hat die PK die Sendung «Regional-Diagonal», die jeweils am Samstag ausgestrahlt wird. Diese wird für den Zusammenhalt der Schweiz als wichtig beurteilt, weshalb sich die Kommission vermehrt auch Beiträge aus dem Tessin oder der Romandie wünscht. Die Beobachtung und Beurteilung der Sommerserien der Regionaljournale («Ewigi Liedli») und von «Schweiz aktuell» («Die Wasserratten») sowie die Zusammenkunft mit den Fernseh-Korrespondenten für Bern und Freiburg rundeten das Jahresprogramm ab.

Information zu Teletext und Publisuisse

Am oben erwähnten Herbst-Seminar liess sich die Kommission über zwei Tochtergesellschaften der

SRG informieren: Teletext (Swiss TXT AG), mit ihren vielfältigen Aktivitäten im Umfeld der SRG-Fernsehprogramme, und Publisuisse (Publisuisse SA), die für die SRG die Werbung vermarktet. Den PK-Mitgliedern wurden in beiden Bereichen interessante Blicke hinter die Kulissen gewährt und Informationen über künftige Entwicklungen vermittelt. Auch wenn diese beiden Themenfelder nicht zum Aufgabengebiet der Kommission gehören, vermochte der Seminartag in Bern den Wissenshorizont der Mitglieder zu erweitern.

Personelle Wechsel

Nach längerer Vakanz komplettiert die Musikerin Muriel Zeiter (Fiesch) als Nachfolgerin von Asella Imhasly-Pfammatter die Oberwalliser Vertretung. Ein herzliches Dankeschön geht an Marcel Paroz-Tronchon (Biel) und Lukas Werndli (Kerzers), die sich nach vielen Jahren aus der PK verabschiedeten und durch Josef Rothenfluh (Lengnau) und Sibylle Werndli Kammermann (Kerzers) ersetzt wurden.

Ueli Scheidegger, Präsident PK

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Peter Flück
Präsident KfÖ



Eine grosse Familie

«Unser Engagement ist Programm»: Der gemeinsame Claim und eine einheitliche Bildsprache sollen die Zusammengehörigkeit der SRG Deutschschweiz und ihrer Mitgliedgesellschaften deutlich machen und dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad der SRG-Trägerschaften zu erweitern. Für unsere Genossenschaft bedeutete dies, sich von den bisherigen Gestaltungsmitteln zu verabschieden. Eine Entscheidung, die den Kommissionsmitgliedern nicht leicht fiel, hatten sie doch erst kürzlich ein neues Gestaltungskonzept erarbeitet und umgesetzt. Trotzdem wurden die neuen Empfehlungen schliesslich aufgenommen und die bestehenden Werbemittel allmählich abgelöst. Das jüngste Printprodukt, den neu gestalteten Jahresbericht, halten Sie nun in Ihren Händen.

Veranstaltungen

Die engere Zusammenarbeit der Geschäftsstellenleiterinnen hatte unter anderem zur Folge, dass unsere Mitglieder neu auch von Veranstaltungen anderer Trägerschaften profitieren konnten. So nahmen im März und im Mai einige unserer Genossenschaftsmitglieder die Einladung an und besuchten ein von der SRG Zürich Schaffhausen organisiertes Referat zum Thema «Twitter, Facebook und Co.». Wie gross das Interesse an den neusten Entwicklungen im Bereich Online-Medien ist, durften wir an unserem Informations- und Schulungsanlass «Das Online-Angebot von SRF. Das gibt es – und so geht es.» vom 14. Mai erfahren. Gegen 70 Personen hatten sich im Radiostudio Bern eingefunden, um sich von den SRF-Experten über die Online-Angebote von Radio und Fernsehen informieren zu lassen. Dass man das Gelernte anschliessend mit der Unterstützung von speziell ausgebildeten Swisscom-Trainern direkt an verschiedenen mobilen Geräten ausprobieren konnte, wurde ganz besonders geschätzt.

Stadt-Land-Gespräche

Guten Anklang fand auch das erste «Stadt-Land-Gespräch» vom 22. Oktober, das in Zusammenarbeit mit dem Regionaljournal im Radiostudio Bern

durchgeführt wurde. Im Vorfeld der Stadtberner Wahlen diskutierten die drei Kandidaten für das Stadtpräsidium mit Vertreterinnen und Vertretern aus den ländlichen Gebieten über die unterschiedlichen Bedürfnisse von Stadt und Land im Kanton Bern. Mit den «Stadt-Land-Gesprächen» sollen die beiden Sichtweisen im Zusammenhang mit den verschiedenen politischen Geschäften aufgegriffen und eine kontinuierliche Debatte gepflegt werden. Die publizistische Verantwortung für diese Podiumssendungen liegt beim Regionaljournal, die SRG Bern Freiburg Wallis organisiert den Anlass und übernimmt die zusätzlichen Kosten.

Führungen und Sendungsbesuche

Wie jedes Jahr boten wir unseren Mitgliedern wieder eine grosse Auswahl an Führungen und Sendungsbesuchen an. Mangels Teilnehmer mussten allerdings zwei TV- und eine Radiostudio-Führung abgesagt werden, weshalb wir das Angebot in diesem Jahr reduzieren wollen. Immer gut besucht waren dagegen die Führungen durch das Medienzentrum Bundeshaus. Neben den Studioführungen konnten wir unsere Mitglieder erneut zu einigen besonderen Sendungen einladen. So verlegte die Inlandredaktion eine «Doppelpunkt»-Sendung zur Vorlage über die Buchpreisbindung kurzum in die Berner Buchhandlung

Stauffacher und eine andere zum Thema «Schutz vor dem Passivrauchen» nach Stettlen, ins «Raucherrestaurant» Linde. Diese kurzfristigen Veranstaltungshinweise wurden jeweils per E-Mail versandt.

Mitglieder-Werbung

Der «Berner Medientag», der im vergangenen November zum 22. Mal stattfand, bot uns eine ideale Gelegenheit für die Mitglieder-Werbung. Als Partnerorganisation konnten wir unser Logo auf der Einladung platzieren und im Saal einen Stand aufbauen. Zudem verwies der Moderator einleitend auf unsere Organisation. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion konnten wir uns bei den rund 100 anwesenden Journalistinnen und Journalisten, Kommunikationsprofis und anderen Medieninteressierten bekannt machen.

Neuer Präsident – neue Ziele

Die Mitgliederwerbung rückt denn auch unter der Führung des im November neu gewählten Präsidenten der KfÖ, Peter Flück, in den Mittelpunkt, wobei natürlich die bestehenden Mitglieder ebenfalls auf ihre Rechnung kommen sollen.

Ursula Brechbühl, Geschäftsstellenleiterin

Sektion SRG Wallis, RFO

Der Jugend gehört die Zukunft

Am 4. Mai 2012 wurden die beiden Vorstandsmitglieder der Radio- und Fernsehgesellschaft Oberwallis, Muriel Zeiter und Matthias Eggel, von der Generalversammlung der SRG Bern Freiburg Wallis in wichtige Gremien gewählt: Muriel Zeiter nahm als Vertreterin der Programmkommission der SRG Bern Freiburg Wallis Einsitz in den Publikumsrat der SRG Deutschschweiz, Matthias Eggel übernahm den traditionellen zweiten Walliser Sitz im Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis. Beide Kandidaten durften ein Glanzresultat verzeichnen.

Léander Jaggi



Abschied von Rose-Marie Wyder

Mit Wehmut haben wir von Frau Rose-Marie Wyder-Imhof Abschied genommen. Sie musste den Vorstand der SRG Bern Freiburg Oberwallis aufgrund der Amtszeitbeschränkung verlassen. Mit viel diplomatischem Flair und fundiertem Wissen hat sie das Oberwallis während unzähligen Jahren in den verschiedenen Gremien der SRG und

der SRG Bern Freiburg Wallis vertreten. Ihrem Verhandlungsgeschick, ihrer Grosszügigkeit und nicht zuletzt ihrer charmanten Art ist es zu verdanken, dass all die prominenten Persönlichkeiten von SRG und SRF immer gerne ins Wallis kamen. Ihre legendäre Gastfreundschaft wird unvergessen bleiben.

SRG und SRF im Wallis

Auch im vergangenen Jahr duften wir die Medienschaffenden von Radio und Fernsehen bei uns im Oberwallis begrüßen. Bei allen öffentlichen Auftritten und Veranstaltungen war der Vorstand mit einer Delegation anwesend. Stellvertretend für viele andere möchte ich an dieser Stelle die Radio-sendung von DRS Musikwelle erwähnen, welche am 14. September 2012 aus der Mehrzweckhalle in Ried-Brig ausgestrahlt wurde. Die zahlreichen Mitglieder, welche der Einladung der SRG Wallis gefolgt waren, genossen einen unterhaltsamen Abend in unvergesslicher Atmosphäre.

Léander Jaggi, Präsident RFO

Sektion SRG Freiburg, FRF

Generalversammlung Kerzers

Die 23. Generalversammlung führte uns erneut in den Seebezirk, diesmal nach Kerzers, wo wir vom Organisationsteam in Empfang genommen wurden. Vor der ordentlichen Versammlung hatten die Mitglieder die Möglichkeit, das historische Stellwerk beim Bahnhof Kerzers zu besuchen.

Eisenbahnknotenpunkt

Dieses Wärterstellwerk, das im Jahr 1910 errichtet wurde, war das Herzstück des Eisenbahnknotenpunktes Kerzers. Zusammen mit den Bahnanlagen bildet es eine technikgeschichtliche, denkmalpflegerische und eisenbahnbetriebliche Rarität, denn es vereinigt alle Meilensteine der Schweizer Eisenbahngeschichte auf sich. 2012 wurde es mit dem Förderpreis der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz ausgezeichnet.

Hans-Ulrich Marti



Traktanden Formsache

Die ordentlichen Traktanden waren eine reine Formsache. Der Vorstand erhielt die Kompetenz, sich im Laufe des Jahres zu ergänzen, wobei die reguläre Wahl anlässlich der nächsten Generalversammlung erfolgt.

Abschied von Herbert Ming

Im zweiten Teil der Versammlung mussten wir uns von Herbert Ming, dem langjährigen Mitarbeiter bei Radio DRS verabschieden. Während vielen Jahren war er als Radio-Korrespondent «der Freiburger vom Dienst». Seine Analysen zu den Wahlen im Kanton Freiburg waren stets spannend und von einer profunden Kenntnis der Politik, aber auch der Gesellschaft geprägt. Wir wünschen Herbert Ming zu seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Danke

Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Vorstand und die Medienschaffenden. Ganz besonders danken möchte ich Peter Brandenberger und seinem tollen Team für die interessanten und spannenden Berichte aus unserem Kanton.

Hans-Ulrich Marti, Präsident FRF

Publikumsrat

Relaunch

Seit meiner ersten Sitzung im Januar war immer wieder die Rede vom «Relaunch»: 2012 war denn auch für SRF ein Jahr der technischen und formalen Erneuerungen. Mit grosser Spannung wurde die Umstellung auf HD beim Fernsehen bzw. DAB+ beim Radio erwartet. Zudem lancierte SRF die neuen Namen und Logos von Fernsehen und Radio, die deren Zusammenführung formal abbilden. Bemerkenswert ist auch die Einführung der gemeinsamen Webseite von Radio und Fernsehen Ende 2012.

Trimediale Beobachtungen

Beobachtet wurden vom Publikumsrat das trimediale Kinderprogramm «Zambo», bei dem Fernsehen, Radio und Internet bereits hervorragend zusammenspielen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Fernsehen und Radio zeigen auch die Berichte über die Konsumentensendungen «Kassensturz» und «Espresso». Die gemeinsame Redaktion der beiden Sendungen ist im Programm seh- und hörbar.

Zusammenarbeit

Bemerkenswert war die Zusammenarbeit der fünf Publikumsräte der SRG SSR (SRG.D, RTSR, CORSI, SRG.R und Swissinfo) bei der gemeinsamen Beobachtung der Konsumentensendungen von RSI, RTS und SRF. Als Mitglied der Arbeitsgruppen Unterhaltung und SRF3/Virus/Jugend befasste ich mich regelmässig mit neuen Sendungen wie «Top Secret», «Schwiizer Chuchi mit Ivo Adam» (beide im Fernsehen) sowie mit dem Spezialprojekt «Buongiorno Svizzera» (auf Radio SRF3), das den Service public-Auftrag auf besonders unterhaltsame Weise erfüllt.

20 Jahre Publikumsrat

Für den Publikumsrat war das Jahr 2012 nicht nur ein Jahr der «Relaunches». Anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums des Publikumsrats der SRG.D hielt der Präsident, Manfred Pfiffner, in seinem kurzen Rückblick fest: «Die Verantwortlichen sind in der Regel sehr dankbar für die Feedbacks unseres Gremiums.»

Muriel Zeiter



Muriel Zeiter

Mitglied Programmkommission SRG BE FR VS
Mitglied Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Radiostudio Bern

Lis Börner
Abteilungsleiterin CR Radio



INFO²

Bimedialität ist im Studio an der Schwarztorstrasse angesagt, entsprechend sind die Abläufe im Informationszentrum angepasst worden: Das Projekt ist seit Anfang Dezember umgesetzt. Nun werden hier nicht nur alle Radio-Informationsgefässe produziert, sondern neu auch die Teletext-Seiten Inland, Ausland, Wirtschaft und Vermischtes sowie ein Teil des multimedialen Angebots auf dem neuen Webportal srf.ch/news.

Rebranding

Mit Aufschalten des neuen Webauftritts von SRF sind auch alle Programme mit neuen Namen und Logos ausgestattet worden. Dieses akustische wie grafische «Rebranding» ist bei den Programm-schaffenden im Studio Bern auf durchweg positives Echo gestossen.

Neue Arbeitsplätze

Nach dem Umzug der Sportredaktion an den Leutschenbach haben die Redaktionen Nachrichten und SRF 4 News neue Rückzugsbüros beziehen können. Diese genügen jetzt allen arbeitsrechtlichen Anforderungen. Das ehemalige Büro des Sportchefs beherbergt neu die rückwärtigen Arbeitsplätze der Chefs vom Dienst (CvD).

Neue Restaurant-Crew

Das Personalrestaurant hat seit Juni eine neue Leitung: Pascal Bornand und sein Team sind nun für das kulinarische Wohl an der Schwarztorstrasse zuständig. Der Wechsel erwies sich für die Gäste wie für die Restaurant-Crew als nicht ganz einfach. Beide Seiten arbeiten jedoch konstruktiv an Lösungen, die für alle tragbar sind.

Publizistische Höhepunkte

Publizistische Höhepunkte des Jahres waren die Präsidentschaftswahlen in Frankreich und in den USA. Beide Grossereignisse wurden von den Fach- und Senderedaktionen an der Schwarztorstrasse hervorragend gemeistert. Auch die technische Unterstützung liess kaum Wünsche offen – die pan-

nenfreien Live-Schaltungen aus Frankreich und den USA in den «Echo der Zeit»- und «HeuteMorgen»-Sondersendungen sind nur ein Beispiel dafür.

Hoher Besuch

Im SRF Studio Bern tagten im vergangenen Jahr sowohl der Verwaltungsrat als auch die Geschäftsleitung der SRG SSR, dazu kamen Besuche von SRG-Generaldirektor Roger de Weck und von BAKOM-Vizedirektorin Nancy Wayland Bigler.

Dienstjubiläen

30 Dienstjahre:
Antonia Flury, Joe Schelbert.

25 Dienstjahre:
Max Akermann, Susanne Brunner, Babara Büttner,
Hans Ineichen, Markus Mugglin, Christian Strübin.

20 Dienstjahre:
Rino Curti, Matthias Kündig, Thomas Künzi, Kathrin
Lüthi, Peter Maurer, Barbara Widmer.

10 Dienstjahre:
Nathalie Christen, Susanne Giger, Fredy Gsteiger,
Isabelle Jacobi, Marc Lehmann, Patrick Mülhauser.

Pensionierungen

Walter Müller, 30.06.12
Robert Stähli, 30.09.12
Markus Mugglin, 31.10.12
Toni Koller, 31.12.12
Lorenz Marti, 31.12.12

Studioführungen

Im Studio Bern wurden 2012
42 Führungen für insgesamt
830 Personen durchgeführt.

Für die Studioleitung:
Daniel Knoll

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Peter Brandenberger



Wenig Spektakuläres

2012 geht als wenig spektakuläres Jahr in die Annalen des Regionaljournals ein. Klar gab es Wahlen in Biel und Bern. Und auch in diesem Jahr blieb die Region von Unglück nicht verschont. Besonders gravierend war der tragische Carunfall bei Siders. In allen Fällen gilt es für uns, über das Geschehen in der Region sachgerecht und sachlich zu berichten. Und dem Publikum zu den Fakten Hintergründe zu liefern, die zum Verstehen beitragen – wobei man gerade tragische Ereignisse ja häufig nicht verstehen kann.

Stadt-Land-Debatte

Dennoch: Zum Verstehen beizutragen, dies ist und bleibt unser wichtigster Anspruch. Nicht zuletzt aus diesem Anspruch heraus haben wir – zusammen mit der SRG Bern Freiburg Wallis – im Herbst die Stadt-Land-Gespräche lanciert. Es gibt

Stimmen, die sich dagegen wehren, über einen Stadt-Land-Gegensatz überhaupt zu reden, dies allein reisse unnötige Gräben auf. Wir aber sind überzeugt, dass das Zusammenleben von städtischen und ländlichen Gebieten in unserer Region thematisiert werden muss. Stadt und Land müssen einen Weg finden, wie sie die grossen Herausforderungen gemeinsam angehen können. Wenn alle nur für sich schauen, kommt es weder für die ländlichen noch für die städtischen Gebiete gut. Die Debatte ist angestossen. Jetzt muss sie weitergeführt werden.

Talentschmiede Regionaljournal

Um den Anspruch vom Verstehen einlösen zu können, braucht es gute und gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten. Die Regionalredaktionen gelten als geeignete Talentschmieden. Hier können Junge Schritt für Schritt alles lernen, was sie im heutigen Journalismus brauchen. Kein Wunder, sind sie nach dieser umfassenden Schulung in den Programmen und Redaktionen von Schweizer Radio und Fernsehen gefragt. Die Folge sind Abgänge. 2012 war die Berner Regionalredaktion überdurchschnittlich gefordert als Ausbildungsstätte. Ende Jahr konnten wir mit Befriedigung feststellen, dass Christine Widmer, Christian Liechti, Thomas Pressmann, Matthias Haymoz und unser Stagiaire

Joël Hafner als Allrounder eingesetzt werden und alle Aufgaben übernehmen können. Besonders erfreulich ist, dass Joël Hafner (26) nach zwei Jahren Ausbildung im Hause SRF in der Lage ist, die Stelle von Toni Koller zu übernehmen.

Abschied von Toni Koller

Toni Koller hat sich tatsächlich Ende 2012 (vorzeitig) pensionieren lassen. Wer ihn kennt, kann es kaum glauben, doch Toni hat schon vor längerer Zeit angekündigt, dass er mit 60+ nicht mehr Woche für Woche in der Pflicht stehen möchte, Storys für die nationalen Sendungen anzubieten. Dass er sich an Medienkonferenzen unter lauter jungen Lokaljournalist:innen zunehmend fremd fühlt. Dass er keine Strassenumfragen zu irgendwelchen Themen mehr machen möchte. Acht Jahre lang war Toni unser Regionalkorrespondent: Er hatte die Fähigkeit, die nationale Dimension eines regionalen Ereignisses (oder einer Entwicklung) zu erfassen, den nationalen Info-Redaktionen gut zu verkaufen und in eine gute Geschichte zu fassen. So war unsere Region in diesen Jahren in den nationalen Sendungen von Radio SRF überdurchschnittlich gut vertreten.

Während Joël Hafner das Pensum von Toni Koller übernimmt, tritt Brigitte Mader als Regionalkorres-

pondentin in seine Fussstapfen. Inspirierend für sie und uns alle ist der Austausch mit den Regionalkorrespondent:innen und –korrespondenten des Fernsehens, die ihre Basisstation im Regi haben und von hier aus ausrücken und ihre Beiträge realisieren.

Feedback durch die PK

Gelingt es uns, zum Verstehen beizutragen? Schaffen wir es, die Neuigkeiten des Tages mit spannenden Hintergründen zu ergänzen? Solche Fragen stellen wir uns in unserem Feedback täglich selber. Wir lassen sie auch gerne von Aussenstehenden beantworten. Eine zentrale Rolle kommt hier der Programmkommission der SRG Bern Freiburg Wallis zu, die unsere Sendungen aufgrund eigener oder abge-sprochener Fragestellungen beurteilt. Sie zeigt uns auf, was gut funktioniert und was wir überdenken sollten. Das neu eingeführte Einzelfeedback von PK-Mitgliedern gibt uns wertvolle Hinweise darüber, was Schwierigkeiten bietet beim Zuhören. So können wir Schritt für Schritt weiter kommen in unserem Bestreben, zum Verstehen des regionalen Geschehens beizutragen.

Peter Brandenberger
Leiter Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Inlandkorrespondenten TV SRF

Monika Balmer



Wechselnde Zusammensetzung

Das Team der TV-Korrespondenten war auch im letzten Jahr in wechselnder Zusammensetzung in Aktion. Waren wir Anfang Jahr noch in Dreierbesetzung (Monika Balmer, Sabine Gorgé und Christof Schneider) gestartet, verabschiedete sich Sabine Gorgé Anfang Jahr in den Mutterschaftsurlaub. Glücklicherweise konnte der ehemalige, erfahrene Korrespondent Rolf Dietrich wieder für einen Einsatz gewonnen werden.

Video-Journalismus im Aufwind

Dessen Erfahrung war besonders wertvoll, denn der Korrespondentenposten Bern/Freiburg kann sich nicht an mangelndem Interesse aus der Zentrale beklagen. In der Regel werden wir von den Redaktionen Tagesschau, Schweiz Aktuell oder 10vor10 mehrmals täglich für einen aktuellen Einsatz angefragt, in vielen Fällen für eine Stellungnahme eines

Protagonisten für Beiträge, die dann in Zürich zusammengeschnitten werden. Um Kosten zu sparen rücken wir vermehrt auch als Video-Journalisten aus. Dafür steht uns seit Anfang 2012 eine neue Sony-Kamera mit Stativ und kompletter Tonausrüstung zur Verfügung.

Lange Anfahrtszeiten

Die grossen Distanzen in den Kantonen Bern und Freiburg stellen uns allerdings hin und wieder vor grosse Herausforderungen. So kann es vorkommen, dass wir einen halben Tag unterwegs sind, nur um in Gstaad für eine der Zürcher Redaktionen noch «schnell» eine Stellungnahme einzuholen. Das macht unsere Arbeit aber spannend und abwechslungsreich.

Beiträge über AKW und BKW ...

Neben der Mitarbeit als Co-Autoren konnten wir uns 2012 aber auch eigenen Beiträgen widmen. Sei es tagesaktuell oder vertieft hintergründig: Besonders im Fokus standen dabei unter anderem das AKW Mühleberg. Die BKW ist seit dem Atomunfall in Fukushima mit weitreichenden Nachrüstungen konfrontiert. Auch die Reitschule in Bern machte Schlagzeilen, nicht nur anlässlich des diesjähri-

gen 25-Jahr-Jubiläums. In diesem Zusammenhang machte im Juni der Anlass «Tanz Dich frei» mit über 10'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern landesweit Schlagzeilen.

... die Poyabrücke und Griechenland ...

In Freiburg stand vor allem der spektakuläre Bau der Poyabrücke im Rampenlicht, nicht zuletzt auch weil das Budget nicht eingehalten werden kann. Die Finanzen waren im Kanton Bern ebenfalls ein Thema, wobei der Kanton seinen Ruf als «Griechenland der Schweiz» wohl zu Unrecht trägt. Auch über die Gemeindewahlen in Bern vom November konnten wir unter anderem live informieren. Während wir zu Beginn des Jahres mit der Beleuchtungsaktion der Jungfrau über ein eindrucksvolles Bild-Sujet berichten durften, war Ende Jahr der Prozess im Mordfall Schafhausen ein bedrückendes Thema. Ebenfalls nachdenklich stimmt die Geschichte des Berner «Heiler-Falles»: Ein Mann wurde nach langwieriger Untersuchung durch die Staatsanwaltschaft angeklagt, 19 Menschen mit Aids angesteckt zu haben. Im laufenden Jahr wird es zum Prozess kommen.

... Bundesbern und das Wallis.

Beim glimpflich verlaufenen Hochwasser in der Stadt Bern im Juli waren wir gleich zu Dritt im Einsatz. Im Dezember schliesslich waren wir alle an der Produktion der Sendung «Bundeshaus Live – eine ganz demokratische Sendung» beteiligt, die sehr gute Resonanz hatte. Zusätzlich unterstützten wir auch die TV-Korrespondentenstelle im Wallis mit verschiedenen Einsätzen, sei es bei der Berichterstattung über den Stellenabbau bei der Lonza in Visp oder in der Stein-Affäre um den Walliser Polizeikommandanten Christian Varone.

Monika Balmer
TV-Korrespondentin

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Ueli Scheidegger



Nächste Preisverleihung am 6. Juni 2013

Seit 30 Jahren zeichnet die Berner Stiftung Radio- und Fernsehsendungen von besonderer Qualität aus. Im 31. Jahr ihres Bestehens machte die Stiftung nach dem Übergang zum Zweijahresrhythmus die angekündigte Pause. Die nächste Preisverleihung ist am 6. Juni 2013 in Bern vorgesehen. Bis zu diesem Termin wird die Jury die eingereichten Radio- und Fernsehbeiträge gesichtet, angehört und visioniert haben und ihre Beurteilung abgeben.

Keine Erhöhung des Stiftungskapitals

Im vergangenen Jahr stand die finanzielle Konsolidierung im Vordergrund. Der Stiftungsrat freut sich über die Erhöhung des jährlichen finanziellen Beitrags der SRG Bern Freiburg Wallis ab 2013. Hingegen ist die Idee gescheitert, die finanzielle Grundlage zu verbessern und durch Erhöhung des Stiftungskapitals mehr Kapitalertrag zu generieren.

Weder die Lotteriefonds der Kantone Bern, Freiburg und Wallis noch die Stadt Bern sahen eine Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung.

Finanzielle Lage leicht besser

Die Erholung der Finanzmärkte hat zu einer leichten Verbesserung der Finanzlage beigetragen. Damit die Stiftung mittel- und langfristig ihren Zweck – die Förderung der Qualität in Radio und Fernsehen – erfüllen kann, will nun der Stiftungsrat eine Änderung der Rechtsgrundlagen einleiten. Diese soll ihm die Möglichkeit geben, wenn nötig auch das Stiftungskapital anzutasten. Die zuständige Aufsichtsbehörde hat dazu bereits grundsätzlich grünes Licht erteilt.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Den Mitgliedern des Stiftungsrats sowie Monica Dasen Hügli (Geschäftsstelle) und Hansruedi Wittwer (Finanzen) danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Ueli Scheidegger
Präsident des Stiftungsrates

Kommentar zur Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 229'568.27 (Vorjahr 232'857.72) und Ausgaben von CHF 171'453.88 (Vorjahr 216'151.13) mit einem Einnahmenüberschuss von CHF +58'114.39 ab. Im Budget war ein Verlust von CHF -9'700.00 vorgesehen.

Der Gewinn ist auf die strikte Budgeteinhaltung, auf den Wegfall der Kosten für das Mitgliedermagazin LINK sowie auf die Erhöhung des Baurechtszinseszinses zurückzuführen.

Den grössten Ausgabenposten verursachten wiederum die Gremien. Dank Kostenkontrolle konnten wir jedoch die Budgetvorgaben um CHF 5'970.80 unterbieten, ohne die gute Arbeit im Vorstand und in den Kommissionen zu vernachlässigen.

Bei der Geschäftsstelle resultiert ein Mehraufwand von CHF 15'997.98. Da wir der SRG.D für das Magazin LINK keine Beiträge mehr zahlen müssen, strich die SRG.D im Gegenzug die Rückerstattung der MWST.

Zudem wurde erstmalig das Überzeitguthaben der Geschäftsstelle erfasst. Alle anderen Posten sind im oder sogar unter Budget.

Der Baurechtszins erhöhte sich um CHF 23'563.80 und ist als Nachzahlung unter «Periodenfremder Betrag» verbucht worden. Neu beträgt der Zins CHF 248'412.40.

Die Erträge aus Wertschriften- und Bankzinsen belaufen sich auf CHF 4'723.87 (Budget: CHF 5'000.00).

Unsere Anlagepolitik hat sich wiederum bestätigt. So konnten wir auf die im Budget vorgesehene Auflösung von Reserven (Fondsentnahme) von CHF 9'700.00 verzichten. Das Eigenkapital hat weiter zugenommen, und zwar um CHF 87'346.49 auf CHF 992'207.09.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten dank den SRF-Mitgliedermarketingkampagnen 82 neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter gewonnen werden. Die SRG Bern Freiburg Wallis zählte am 31.12.2011 2'450 Mitglieder (Vorjahr 2'401). Die Sektion RFO wies einen Bestand von 284 Mitgliedern aus, bei der FRF waren 218 Mitglieder (inkl. Einzel-, Ehepaar- und Kollektivmitglieder) eingetragen.

Léander Jaggi/Vizepräsident, Ressort Finanzen

Bilanz SRG Bern Freiburg Wallis

AKTIVEN (in CHF)	31.12.11	31.12.12
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG	198'995.03	199'819.05
Universalkonto Valiant Bank Bern	12'716.17	41'405.54
Anlagesparkonto Valiant Bank, Spezialfonds	1'701.90	1'705.30
Aktionärssparkonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	4'322.90	4'344.50
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	2'330.44	3'412.12
Transaktionskonto GBP Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	13'884.35	13'591.40
Guthaben Verrechnungssteuer	2'073.62	739.38
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'217.40	24'063.80
Umlaufvermögen	250'241.81	289'081.09
Wertschriften	504'942.75	503'004.00
Grundstück	332'000.00	332'000.00
Anlagevermögen	836'942.75	835'004.00
	1'087'184.56	1'124'085.09

PASSIVEN (in CHF)	31.12.11	31.12.12
Kreditoren	135'823.96	77'482.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'500.00	14'396.00
Wertschwankungsreserve Wertschriften	40'000.00	40'000.00
Fremdkapital	182'323.96	131'878.00
Genossenschaftskapital	250'910.00	258'810.00
Gesetzliche Reserven	49'994.00	49'994.00
eigene Reserven	188'787.35	188'787.35
Spezialfonds	498'044.00	498'044.00
Verlustvortrag Vorjahre	-85'482.02	-82'874.75
Jahresergebnis	2'607.27	79'446.49
Eigenkapital	904'860.60	992'207.09
	1'087'184.56	1'124'085.09

Der amtliche Wert des Grundstücks beträgt CHF 3'497'820.00

Bern, 4. Februar 2013

Jahresrechnung 2012

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Betriebsaufwand (in CHF)					
Mitteilungsblatt / LINK	47'000.00	36'630.30	47'000.00	-	5'000.00
Jahresbericht	6'000.00	4'229.75	5'000.00	3'575.20	5'000.00
PR-Drucksachen, Homepage	-	668.40	-	1'238.75	6'000.00
Werbematerialien	-	-	-	-	1'000.00
Aussenauftritte	-	-	-	-	1'000.00
Internet	-	-	-	-	5'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	53'000.00	41'528.45	52'000.00	4'813.95	23'000.00
Organisation	12'000.00	6'258.90	12'000.00	11'326.90	11'000.00
Honorare	6'000.00	7'465.80	6'000.00	7'011.60	11'000.00
Generalversammlung	18'000.00	13'724.70	18'000.00	18'338.50	22'000.00
Projekte	35'000.00	23'545.75	35'000.00	11'027.50	35'000.00
Veranstaltungen	35'000.00	23'545.75	35'000.00	11'027.50	35'000.00
Radioprogramme	7'000.00	-	7'000.00	-	7'000.00
Beiträge an Radio und Fernsehen	7'000.00	-	7'000.00	-	7'000.00
Medienpreis	7'000.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00	10'000.00
Auszeichnungen	7'000.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00	10'000.00

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Honorare, Sitzungsgelder	50'000.00	43'300.05	45'000.00	42'126.85	45'000.00
Repräsentation, Spesen	15'000.00	16'690.85	15'000.00	18'413.50	17'000.00
Verwaltungsaufwand	10'000.00	5'532.80	10'000.00	3'488.85	11'000.00
Gremien	75'000.00	65'523.70	70'000.00	64'029.20	73'000.00
Zuweisungen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Sektionen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Beiträge an Dritte	-	-	-	-	-
Gehälter	7'000.00	22'621.61	7'000.00	22'646.24	10'000.00
Sozialleistungen	1'300.00	2'211.50	1'300.00	3'878.70	2'300.00
Büro- und Verwaltungsspesen	15'000.00	18'482.35	19'000.00	16'344.20	19'000.00
Gebühren, Abgaben	1'000.00	1'266.32	1'000.00	1'268.84	1'000.00
Weiterbildung, Diverses	-	-	1'700.00	1'860.00	2'700.00
Geschäftsstelle	24'300.00	44'581.78	30'000.00	45'997.98	35'000.00
Gebühren, Abgaben	5'500.00	5'246.75	5'500.00	5'246.75	5'500.00
Gebäude	5'500.00	5'246.75	5'500.00	5'246.75	5'500.00
Passivzinsen	-	-	-	-	-
Finanzausgaben	-	-	-	-	-
Total Betriebsaufwand	239'800.00	216'151.13	239'500.00	171'453.88	225'500.00

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Betriebsertrag (in CHF)					
Baurechtszinsen SRG	224'800.00	224'844.40	224'800.00	224'844.40	224'800.00
Erträge aus Liegenschaften	224'800.00	224'844.40	224'800.00	224'844.40	224'800.00
Wertschriften- und Bankzinsen	5'000.00	8'013.32	5'000.00	4'723.87	5'000.00
Kapitalerträge	5'000.00	8'013.32	5'000.00	4'723.87	5'000.00
Total Betriebsertrag	229'800.00	232'857.72	229'800.00	229'568.27	229'800.00
BETRIEBSERGEBNIS	-10'000.00	16'706.59	-9'700.00	58'114.39	4'300.00
Realisierte Kursverluste / -gewinne	-	83'378.34	-	-792.95	-
Nicht realisierte Kursverluste	-	-57'477.66	-	-1'438.75	-
Veränderung Wertschwankungsreserve	-	-40'000.00	-	-	-
Auflösung von Reserven (Fondsentnahme)	10'000.00	-	9'700.00	-	-
Periodenfremder Ertrag	-	-	-	23'563.80	-
Neutraler Erfolg	10'000.00	-14'099.32	9'700.00	21'332.10	-
JAHRESERGEBNIS	-	2'607.27	-	79'446.49	4'300.00

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2012

Als Revisionsstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RGB für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen

sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Revisoren der RGB

Peter Fuhrer

Leitender Revisor

zugelassener Revisionsexperte

Patrick Mathys

Dipl. Wirtschaftsprüfer

zugelassener Revisionsexperte

Bern, 4. Februar 2013

Organe

(Amtsdauer 2012–2016)

Vorstand

Präsident

Andreas Schefer, Bern

Vizepräsidenten

Léander Jaggi, Brig

Walter Langenegger, Zollikofen (ab Juni)

Hans-Ulrich Marti, Wünnewil

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg (bis Mai)

Mitglieder

Nicolas Bürgisser, Giffers (bis August)

Marcel Cuttat, Bern

Matthias Eggel, Brig (ab Juni)

Peter Flück, Unterseen (ab Juni)

Kathy Gerber Widmer, Kirchlindach

Esther Kälin Plézer, Bern

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Rose-Marie Wyder-Imhof, Brig (bis Mai)

Mirjam Veglio, Zollikofen (ab Dezember)

Mit beratender Stimme

Peter Brandenberger, Bern

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg (ab Juni)

Programmkommission

Präsident

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Vizepräsidentin

Maja Bachmann-Kuster, Koppigen

Mitglieder

Christine Andina, Bolligen

Doria Bigler-Racine, Schliern

Sylvia Fuhrer, Schüpfen

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel bei Bern

Andreas Krummenacher, Bern

Walter Langenegger, Zollikofen

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Nadine Masshardt, Bern

Marcel Paroz-Tronchon, Biel (bis Juni)

Helmuth Rindlisbacher, Innertkirchen

Sophie Barbara Ritz, Lalden

Josef Rothenfluh, Lengnau (ab August)

Veronika Rupli-Zimmermann, Neuenegg

Hansruedi Spichiger, Bern

Beat Stähli, Büren an der Aare

Lukas Werndli, Kerzers (bis Juni)

Sibylle Werndli, Kerzers (ab Oktober)

Muriel Zeiter, Fiesch (ab März)

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Präsident

Nicolas Bürgisser, Giffers (bis August)
Peter Flück, Unterseen (ab November)

Mitglieder

Urs Allemann-Cafilisch, Bern (bis August)
Odile Schuler-Volken, Fiesch (bis August)

Geschäftsstelle SRG Bern Freiburg Wallis

Ursula Brechbühl, Leitung
Nicole-Isabel Fankhauser, Assistenz

Adresse

SRG Bern Freiburg Wallis
Schwarztorstrasse 21
Postfach
3000 Bern 14
Tel. 031 388 91 11
info@srgbern.ch
www.srgbern.ch

Kontrollstelle

Fuhrer+Partner Treuhand AG, in Muri bei Bern
Treuhand-, Revisions- und
Steuerberatungsbüro Lehmann AG, in Bern
WISTAG Revision AG, in Thun

Sektion SRG Wallis, RFO

Präsident

Léander Jaggi, Brig

Adresse

SRG Wallis, RFO
Alemannenweg 12
3900 Brig
Tel. 027 923 33 47
rfo@rhone.ch

Sektion SRG Freiburg, FRF

Präsident

Hans-Ulrich Marti, Wünnewil

Adresse

SRG Freiburg, FRF
Postfach 54
3186 Düdingen
frf@gmx.ch

Vertretungen in SRG SSR und SRG Deutschschweiz

Delegiertenversammlung SRG SSR

Andreas Schefer, Bern
Léander Jaggi, Brig
Marcel Cuttat, Bern

Regionalvorstand SRG.D

Andreas Schefer, Bern

Regionalrat SRG.D

Andreas Schefer, Bern
Hans-Ulrich Marti, Wünnewil
Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel bei Bern
Muriel Zeiter, Fiesch

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Leitung

Peter Brandenberger, Hinterkappelen

Redaktion

Jörg André, Bolligen

Matthias Baumer, Bern

Priska Dellberg Chanton, Naters,

Korrespondentin VS in Bern

Reinhard Eyer, Naters, Korrespondent VS

Elisa Häni, Köniz

Joël Hafner, Bern (Stagiaire)

Matthias Haymoz, Freiburg,

Korrespondent FR in Bern

Toni Koller, Bern

Christian Liechti, Hasle b. Burgdorf

Brigitte Mader, Bern

Patrick Mühlhauser, Givisiez,

Korrespondent FR

Thomas Pressmann, Bern

Michael Sahli, Bern

Christian Strübin, Steffisburg, Stv. Leiter

Christine Widmer, Liebefeld

Sekretariat

Kathrin Stucki, Riggisberg

Adresse

Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis

Schwarztorstr. 21

3000 Bern 14

Tel. 031 388 91 11

Fax 031 388 95 21

bern@srf.ch

www.srf.ch

Inlandkorrespondenten Bern Freiburg Wallis Schweizer Fernsehen SRF

Monika Balmer (Bern/Freiburg)

Rolf Dietrich (Bern/Freiburg – April bis Dezember)

Sabine Gorgé (Bern/Freiburg)

Silvia Graber (Wallis)

Christof Schneider (Bern/Freiburg)

Ruth Seeholzer (Wallis)

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Präsident des Stiftungsrates

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Mitglieder

Elisabeth Jacchini, Oberburg

André Monnier, Biel

Karl Salzgeber, Raron

Heidi Schwab, Kerzers

Franziska Streun, Thun

Hansruedi Wittwer, Bern, Finanzberater

Adresse

Geschäftsstelle Berner Stiftung
für Radio und Fernsehen

Monica Dasen

Postfach 665

3000 Bern 8

SRG Bern Freiburg Wallis

Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern Deutschfreiburg Oberwallis, RGB

SRG Bern Freiburg Wallis
Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 21
3000 Bern 14
Telefon 031 388 91 11
info@srgbern.ch
www.srgbern.ch



Unser Engagement ist Programm